

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

März

[urn:nbn:de:bsz:31-327156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-327156)

9. Woche

Februar-März

1917

25

Sonntag

26

Montag

27

Dienstag

28

Mittwoch

1

Donnerstag

2

Freitag

3

Samstag

10. Woche

März

1917

4

Sonntag

5

Montag

6

Dienstag

7

Mittwoch

8

Donnerstag

9

Freitag

10

Samstag

# Weltkrieg

Schlage, schlage denn empor,  
Läuterungsglut des Weltenbrandes,  
Steig als Phönix draus hervor,  
Kaiseraar des deutschen Landes!

Geibel

Wie überaus gewaltig, wie ganz wundervoll sind schon heute, wo wir doch erst begonnen haben, zu siegen, die Wirkungen dieses Krieges! Wo ist unser deutsches Parteigezänk, der Neid der unteren Klassen, die Blasiertheit der oberen? Wo ist der Bürokratismus und die Philistrosität, die Kleinlichkeit des Alltags, die Reichsverdrossenheit und die böse Mainlinie? Der große Zauberer hob den Stab, und alles das verwehte wie Spreu.

Beerries von Münchhausen

Wenn es zum Kampfe kommt, hört jede Partei auf. Wir sind nur noch deutsche Brüder!

Wilhelm II.

Wir lassen in der Stunde der Gefahr das Vaterland nicht im Stich!

Der sozialdemokrat. Abgeordnete Dr. Haase  
im Reichstag am 4. August 1914

Dem gemeinsamen Vaterlande alle Wünsche, alle Gedanken, alle Kräfte!

Admiral von Knorr

O heil'ger Krieg, du schöpferische Macht, was hast du aus unserm Volk gemacht!

Ganghofer

Wenn du die ganze Erde umwanderst, du wirst das Land nicht beschreiten, du wirst das Meer nicht befahren, wo der Krieg nicht ist —  
Der Krieg ist in der Welt.

Joachim von der Goltz

## Im Felde und daheim

Es gilt, dem ganzen Volke klar zu machen, daß dieser Krieg mehr als irgend einer zuvor nicht nur mit Blut und Eisen, sondern auch mit Brot und Geld geführt wird. Für diesen Krieg gibt es nicht nur eine allgemeine Wehrpflicht, sondern auch eine allgemeine Sparpflicht und eine allgemeine Zahlpflicht.

Dr. Karl Helfferich im Reichstag  
10. März 1915

Alle die, denen es nicht vergönnt ist, in den Krieg zu ziehen, wetteifern in den Werken, die dazu bestimmt sind, die Leiden des Krieges zu lindern. Fürst und Volk ohne Unterschied, alt und jung, Frauen und Männer, haben keinen anderen Gedanken, als sich werktätig zu beteiligen an dem Kriege, der ein Volkskrieg ist im wahren Sinne des Wortes!

Dr. Kämpf, Präsident des Reichstags

Deutsche Zucht geht über alles.

Walter von der Vogelweide

Laß die Kinder nicht zum Genuße essen, sondern zur Gesundheit.

Bismarck

Zeigen wir uns den Brüdern draußen an Mut und Selbstverleugnung, an Fähigkeit und Disziplin ebenbürtig, fühlen wir uns alle mit ihnen als ein Heer, wie wir mit ihnen ein Volk und ein Blut sind. Dann werden wir durchhalten und durchkämpfen bis zum vollen Sieg. Dann wird das deutsche Volk vor dem Weltgericht bestehen, und die Zukunft wird uns gehören.

Dr. Helfferich

Die Weltgeschichte ist das Weltgericht!

Schiller

Unser Heimatsieg beruht auf Geduld. Diese alte, fast hausbacken gewordene Tugend kommt wieder zu Ehren.

Gottfried Traub

II. Woche

März

1917

11

Sonntag

12

Montag

13

Dienstag

14

Mittwoch

15

Donnerstag

16

Freitag

17

Samstag

12. Woche

März

1917

18

Sonntag

19

Montag

20

Dienstag

21

Mittwoch

22

Donnerstag

23

Freitag

24

Samstag

# Der deutsche Soldat

---

Siehe an die rechten Krieger, die zücken nicht bald, trotzen nicht,  
haben nicht Lust zu schlagen, aber wenn man sie zwingt, daß sie  
müssen, so hüte dich vor ihnen, so scherzen sie nicht. Luther

Die Zukunft der deutschen Kultur ruht auf den Söhnen der preussischen  
Offiziere. Nietzsche

Der deutsche Soldat weiß Tapferkeit mit Menschlichkeit zu paaren.  
Bismarck

Wer dem Tod ins Angesicht schauen kann,  
Der Soldat allein ist der rechte Mann. Schiller

Kein deutscher Offizier läßt seinen Soldaten im Feuer im Stich,  
sondern holt ihn mit eigener Lebensgefahr heraus und umgekehrt.  
Varnhagen

Die Manneszucht muß bei deutschen Soldaten jetzt die strengste sein.  
Ernst Moritz Arndt

Das Recht, die Waffen zu tragen, bleibt immer ein Ehrenrecht  
des freien Mannes. Treitschke

# Siegeszuversicht

Der Krieg mit Rußland ist gegenwärtig vor allem eine Nervenfrage. Wenn Deutschland und Oesterreich-Ungarn die stärkeren Nerven haben und durchhalten — und sie werden sie haben und werden durchhalten — so werden sie siegen.

Hindenburg

Wir müssen siegen, wir wollen siegen und wir werden siegen.

Rupprecht, Kronprinz von Bayern

Deutschland kann nicht untergehen, denn der Weltgeist redet heute durch Deutschland.

Schulze-Gaevernit

Wir wollen, wir müssen siegen, wenn auch die ganze Welt gegen uns zu Felde zieht.

Der deutsche Kronprinz

Zusammenhalten und Durchhalten, alle Kräfte einsetzen und alle Opfer tragen bis zum endgültigen und vollgültigen Siege!

Helfferrich

Jeden Fußbreit deutscher Erden —  
Schützen wir mit starker Hand  
Heil! der Sieg muß unser werden,  
Unserm deutschen Vaterland!

Ferdinand Goetz

Der Sieg ist unser Schicksal, dem wir entgegenreisen.

Ganghofer

13. Woche

März

1917

25

Sonntag

26

Montag

27

Dienstag

28

Mittwoch

31

29

Donnerstag

30

Freitag

31

Samstag